

Klima-**i**nter info Münster kompakt

„Derzeit wird sehr zu Recht von den jüngeren Teilen der Bevölkerung Solidarität mit den Älteren eingefordert, die ja viel stärker durch das Virus gefährdet sind. Umgekehrt sollten die Älteren beim Klima Solidarität mit den Jüngeren üben, denn Letztere werden die Folgen der Erderhitzung in ihrem Leben viel stärker spüren.“

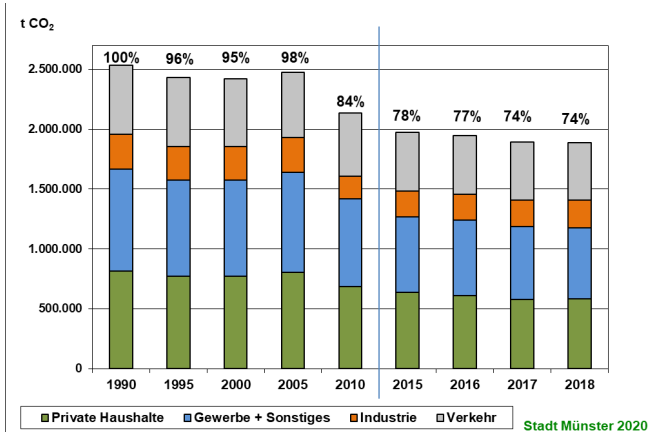
Hans Joachim Schellnhuber, Klimaforscher

Ein Wort vorweg: Natürlich ist die öffentliche und private Aufmerksamkeit derzeit fast ganz auf die Bewältigung der Corona-Pandemie gerichtet und drängt die Klima-Thematik an den Rand. Auf der anderen Seite gibt es keinen Stillstand bei den Klimaveränderungen und auch keinen bei der Klimapolitik. Deswegen dient die Ausgabe in erster Linie der nüchternen Berichterstattung, was in den vergangenen Wochen und derzeit klimapolitisch auf der Agenda stand und steht. Und so notwendig es schon sehr bald sein wird, über den Zusammenhang und Umgang mit der einen wie der anderen Krise gründlich zu reflektieren und debattieren: am Versuch, zum jetzigen Zeitpunkt aus der Pandemie schnelle klimapolitische Kleinmünzen generieren zu wollen; möchten wir uns nicht beteiligen. (mt)

Energie- und Klimaschutzbilanz für 2018

Im Ratsbeschluss zum Klimanotstand vom Mai 2019 war beschlossen worden, künftig jedes Jahr eine Klimabilanz der Stadt zu erstellen. Diese hat im Januar die Verwaltung für das Jahr 2018 vorgelegt. Danach sind die Treibhausgas-Emissionen der Stadt im Vergleich zu 1990 um 26% gesunken, der Endenergieverbrauch um 7%. Pro Einwohner seien die CO₂-Emissionen sogar um 34% gesunken, wobei weder der rein statistische, also nicht reale Einwohnerzuwachs Münsters noch die Tatsache, dass einige Emissionen nun keinerlei Zusammenhang mit der Einwohnerzahl aufweisen, berücksichtigt werden.

www.stadt-muenster.de/umwelt/energie-und-klimaschutzbilanz.html



Bemerkenswert ist, dass sich anscheinend weder der Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz (AUKB) noch der Rat mit der Bilanz bislang befasst haben.

Eine interessante Ergänzung liefert die Darstellung der Münsteraner Klimabilanz durch den Verein **Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.**; hier werden auch mögliche Szenarien aufgeführt, die zu einer Klimaneutralität Münsters führen.

www.klimawatch.de/kommunen/muenster/

Klimabeirat: „Wir hinken hinterher“

Der Klimabeirat der Stadt Münster fordert klarere Ziele, konkretere Maßnahmen und mehr Tempo in Sachen Klimaschutz. In der jüngsten Sitzung befasste sich das Gremium mit der aktuellen Energie- und Klimaschutzbilanz der Stadt Münster und diskutierte die Ziele des

Handlungsprogramms Klimaschutz 2030. „Mit Blick auf die aktuelle Bilanz wird klar, dass wir unserem Ziel, 2030 eine klimaneutrale Stadt zu sein, deutlich hinterherhinken“, so Helga Hendricks, kommissarische Geschäftsführerin des Klimabeirats. Der Beirat fordert eindringlich klarere Ziele für die einzelnen Segmente. Ihm fehlt es an ausreichend konkreten Maßnahmen, wie etwa der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen im gewerblichen Bereich reduziert werden können, wie in der wachsenden Stadt Verkehrsaufkommen und Flächenverbrauch verringert werden oder bei Baumaßnahmen höhere Klima-Standards realisiert werden. „Der Klimabeirat wird im Laufe des Jahres zu diesen Zielkonflikten Stellung nehmen, sich in die fachliche Diskussion einbringen, Akteure gezielt ansprechen und strategische Empfehlungen formulieren.“ (Pressemitteilung des Klimabeirates) Informationen zum Klimabeirat unter www.klimabeirat-muenster.de

Das Klimaziel 2030 ist doch in Reichweite

Anders als die Stadt Münster konnte der Bund eine vorläufige Klimabilanz auch für 2019 vorlegen. Und mit 35,7% dem Ziel einer 40%-igen CO₂-Reduktion überraschend nahe gekommen. So wurden in Deutschland 2019 rund 805 Millionen Tonnen Treibhausgase freigesetzt – rund 54 Millionen Tonnen oder 6,3 Prozent weniger als 2018. Das zeigt die vorläufige Treibhausgas-Bilanz des Umweltbundesamtes (UBA). Damit setzt sich der positive Trend des Vorjahres auch 2019 fort. Mit Ausnahme des globalen Krisenjahres 2009 ist die Minderung im Jahr 2019 der größte jährliche Rückgang seit 1990. Die größten Fortschritte gab es in der Energiewirtschaft. Gründe für diese Entwicklung sind die erfolgreiche Reform des europäischen Emissionshandels, der niedrige Gaspreis, der Ausbau von Wind- und Sonnenenergie sowie die Abschaltung erster Kohlekraftwerksblöcke. Nach wie vor ist der Verkehrssektor die Achillesferse der Klimapolitik. Hier stiegen die Emissionen sogar weiter an.

Earth Hour 2020: Licht aus für den Klimaschutz

Auf Einladung der Stadt Münster beteiligt sich ein breites Bündnis verschiedener städtischer Akteure an der 14. Earth Hour am Samstag, 28. März. Im Rahmen der globalen Aktion möchten sie gemeinsam ein Zeichen für mehr Klimaschutz setzen. Vor zahlreichen Sehenswürdigkeiten in

der Innenstadt gehen deshalb zwischen 20.30 und 21.30 Uhr die Lichter aus.



Dunkel wird es unter anderem an Stadtweinhaus, Rathaus, Erbdrostenhof, Dom, Bezirksregierung, LWL-Museum für Kunst und Kultur, Mövenpick Hotel, PSD-Bank, Clemenskirche, Dominikanerkirche, Stadtwerke-Gebäude, das Schloss der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, die Jeggle Das Bett GmbH, Provinzial und Fiege Systemzentrale (Greven & Niederlassung Münster). Außerdem nehmen die Kaufmannschaft am Prinzipalmarkt und die Pfarrei Liebfrauen-Überwasser teil.

Fridays for Future ruft zur Nachbarschaftshilfe auf

Angesichts der aktuellen Covid-19-Pandemie hat sich Fridays For Future Münster entschieden, sämtliche Veranstaltungen bis Ende April, also auch die angekündigte Großdemonstration am 24. April abzusagen, um das Gesundheitsrisiko nicht in die Höhe zu treiben. „Wir tun das aufgrund unserer grundlegenden Werte Solidarität und Wissenschaftlichkeit.“ heißt es in einer Pressemitteilung. Solidarität sei das Gebot der Stunde. „Deswegen setzen wir uns zum Ziel, unseren Beitrag dazu leisten zu können, dass gerade ältere und immungeschwächte Menschen die Krise gut überstehen können. Dazu kooperieren wir mit der Nachbarschaftsorganisation **nebenan.de**, damit wir als Stadtgesellschaft flächendeckend helfen können — ob Einkaufen, Botendienste oder Medikamentenbesorgung: Wir alle können und müssen einen Beitrag leisten.“ Weiteres unter www.fff-muenster.de/nachbarschaftshilfe/

Umweltverbände fordern beschleunigten und naturverträglichen Ausbau der Windenergie

Die Auseinandersetzung um den Ausbau der Windenergie haben auch im Münsterland eine beträchtliche Dimension erreicht. Auf der einen Seite führt für eine erfolgreiche Energiewende kein Weg an einem Ausbau der Winenergie auch in der Fläche (und nicht nur offshore) vorbei; auf der anderen Seite stehen massive Befürchtungen wegen der Beeinträchtigung des Landschaftsbilds und der Artenvielfalt.

Diese Konflikte spielen sich auch innerhalb der Umweltschutzverbände ab. Jetzt haben die Umweltorganisationen BUND, DUH, Germanwatch, Greenpeace, NABU, WWF und der Umweldachverband DNR ein gemeinsames Thesenpapier zur Beschleunigung eines naturverträglichen Ausbaus der Windenergie vorgelegt. Anlässlich des heutigen Bund-Länder-Treffens im Kanzleramt zur stockenden Entwicklung der Energiewende fordern die Verbände eine verbindliche Bund-Länder-Strategie, die bundesweite und länderspezifische Strommengenziele für erneuerbare Energien inklusive der dafür auf Länderebene notwendigen Flächen definiert. Um die gegenwärtigen Ausbauziele der Bundesregierung zu erreichen, sei aus Sicht der Organisationen ein Zubau von mindestens vier Gigawatt Windenergie an Land jährlich erforderlich.

„Klimaerhitzung und Verlust der biologischen Vielfalt sind eng miteinander verwoben. Der Erfolg der Energiewende ist dabei entscheidend für das Erreichen unserer Klimaziele, insbesondere des 1,5°C-Ziels, und damit auch wesentlich für den langfristigen Erhalt der biologischen Vielfalt“, so die gemeinsame Einschätzung der Umweltorganisationen.

Buchempfehlung: „Unsere Welt neu denken“

Die Autorin **Maja Göpel** ist Generalsekretärin des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) und in den letzten Monaten vor allem als Initiatorin von „Scientists for Future“ bekannt geworden. Mit ihrem Buch **„Die Welt neu denken. Eine Einladung“** ordnet sie die Klimakrise in einen geschichtlichen und weltwirtschaftlichen Zusammenhang ein. Dabei geht sie fundamental gegen den vorherrschenden Zwang zum Wirtschaftswachstum an. Keine ganz leichte Lektüre, auch wenn die Autorin immer sich bemüht, ihre Leser nicht zu überfordern. (Ullstein-Verlag, Berlin 2020, 208 Seiten, 17,99 Euro)



Zum Schluss: Trotz der eingangs angekündigten Zurückhaltung sei nun doch auf einen Video-Beitrag von Prof. Volker Quaschnig über den Zusammenhang von Corona-Krise und Klimakrise hingewiesen:

www.youtube.com/watch?v=6V-C5q4VxEI

Ferner verschicken wir mit diesem Newsletter noch ein **Interview mit dem Klimaforscher Hans Joachim Schellnhuber zur Corona-Pandemie**, das er der Plattform „klimareporter.de“ gegeben hat.

Termine

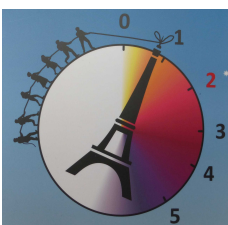
Natürlich sind derzeit nahezu alle klimarelevanten Veranstaltungen und Sitzungen abgesagt. Über künftige Termine werden wir rechtzeitig informieren.

Sa, 31.3.; 20.30 – 21.30h **EARTH-DAY** weltweit und in Münster (s. oben)

Fr., 24.4. *Die angekündigte Großdemonstration fällt aus. Bei Fridays for Future und „Parents for Future“ werden derzeit Überlegungen angestellt, ob es Corona-verträgliche alternative Aktionsformen gibt.*

Do, 7.5.; 19.30h *derzeit noch nicht abgesagt:* MÜNSTERANER KLIMAGESPRÄCHE: „Über den Wolken Zwischen individueller Freiheit und politischer Verantwortung.“ Forum 1 der Volkshochschule, Aegidiimarkt 2

19. - 21.6. **Tage der Nachhaltigkeit in Münster;** Anmeldungen zum Markt der Möglichkeiten noch bis zum 30.3.; alle Informationen unter www.muenster-nachhaltig.de/tage-der-nachhaltigkeit-2020/



Klima info Münster - kompakt

Herausgeber: **Klima-Initiative Münster**

Kontakt: Michael Tillmann, m-tillmann@muenster.de

Wer diesen kostenlosen Infodienst regelmäßig per mail erhalten möchte, kann sich über die o.a. Kontaktadresse in den Verteiler aufnehmen lassen. Auf gleichem Weg ist auch Abbestellung des Infodienstes möglich.